

Protokoll der Ordentlichen Mitgliederversammlung Kompetenzzentrum Kulturelle Topographien 12. November 2009

Traktanden:

1. Begrüssung und Verabschiedung der Tagesordnung

Einstimmig angenommen.

2. Bericht des Leitungsgremiums

A) Administratives

Das Zentrum wurde am 12. März 2009 offiziell gegründet. Am 15. Juni nahm lic.phil I Sabina Horber ihre Arbeit als Geschäftsführerin auf. Die Webseite ging, nach einem etwas harzigen Anfang im August 2009 online. StellvertreterInnen des Leitungsgremiums sind Susanne Bickel (für Ina Habermann), Susanna Burghartz (für Claudia Opitz), Alexander Honold (für Thomas Grob), Nikolaus Kuhn (für Rita Schneider-Sliwa) und Barbara Schellewald (für Jacques Picard).

B) Tagungen

Unterstützt vom Kompetenzzentrum wurden die Tagung ‚Narrative Muster zwischen Gastfreundschaft und Ausgrenzung‘, 19.-21.11.2009, organisiert von lic.phil I Eftychia Fountoulakis und Dr. Boris Previšić. Mitglieder des Zentrums beteiligten sich organisatorisch und inhaltlich an folgenden Tagungen: ‚Grenzen in Ritual und Kult der Antike‘, 5.-6.11.2009 (Martin Guggisberg), ‚Basler Renaissancekolloquium‘, 13.11.2009 (Susanna Burghartz), ‚Grenzen und Grenzüberschreitungen‘ RWTH Aachen, 24.-28.9.2009 (Claudia Opitz), ‚Cities in Flux‘, 4.12.2009 (Therese Steffen).

C) Lehrveranstaltungen

nicht abschliessend; werden aktuell durchgeführt

- EUCOR-Seminar Mai 09 ‚Der Rhein und seine Literatur‘ (Honold et al.);
- Masterseminar ‚Grenzen‘ (FS 2009, Projektgruppe Altertumswissenschaften);
- Ringvorlesung ‚Kulturelle Topographien‘, HS 2009; in Verbindung hiermit Workshop von Prof. Therese Fuhrer zu ‚Augustinus in Mailand‘, Klassische Philologie, 5.10.09
- Forschungskolloquium ‚Kulturelle Topographien‘ (FS und HS 09; Habermann);
- Exkursion ‚Osteuropas Religionen: Islamisch-jüdisch-christlicher Dialog‘ (vorbereitet durch Lehrveranstaltung, Präsentation der Ergebnisse mittels Ausstellung; Haumann)
- Seminar ‚Einführung in die Literaturgeographie‘, Dr. Barbara Piatti, Lehrauftrag des KPZ aus dem fakultären Mittelpool
- Seminar ‚Jenseits des Nationalen. Imperiales Raumgedächtnis in der Literatur aus und über Mitteleuropa‘ (Grob / Previšić)

D) Studienschwerpunkte und Graduiertenausbildung

- Geplant war die Ausarbeitung von Vertiefungsschwerpunkten (auszuweisen mit Kreditpunkten in Abschlusszeugnissen, gemäss der Praxis im Historischen Seminar). Es zeigt sich aber, dass ein Vertiefungsschwerpunkt im Interdisziplinären Kontext nur mit grossem Aufwand seitens der Institute und entsprechend ausgebautem Lehrangebot möglich ist (jedes Studienfach müsste einen solchen ausarbeiten), die Zertifizierung im Komplementärbereich bietet sich daher an.
- Claudia Opitz hat einen Entwurf für die Zertifizierung erstellt welcher vom Studiendekanat positiv aufgenommen wurde. Damit die Fakultät die Zertifizierung annehmen kann braucht es die formale Zustimmung der Institute, welche mit wenigen Ausnahmen auch vorliegt. Erfreulicherweise beteiligen sich auch die Ausserfakultären Fächer Geographie und Theologie. Ziel ist Annahme durch Fakultät im Dezember. Kurse, die Studierende jetzt schon belegen, können nachträglich angerechnet werden. Die Zertifizierung lässt sich idealerweise mit dem MA Studium ausweisen, die Kurse dazu können aber schon nach abgeschlossenem Grundstudium im BA belegt werden. Ein kursorischer Überblick des bestehenden Lehrangebots in der PhilHist, der Geographie und der Theologie ergab eine Liste mit ca. 60 für die Zertifizierung möglichen Veranstaltungen während dem laufenden Semester.

- Das Zentrum beteiligt sich an der Diskussion der Fakultät betreffend Graduate Schools. Die Graduiertenschulen sind als übergeordnete Dachstruktur zu sehen unter welcher verschiedenen Formate möglich sind. Für das Zentrum gibt es zwei Möglichkeiten sich an der Etablierung der Graduate Schools zu beteiligen: selber Module anzubieten oder aber die verschiedenen Angebote zu bündeln und (einzeln) neu zu koordinieren. Die Bereitstellung eines Moduls für die Graduate School in den Literaturwissenschaften ist wahrscheinlich (nächstes Planungstreffen am 17.11.), ebenfalls ist ein Beitrag zum Wahlmodul „Theorien, Methoden, Forschungsfelder“ der Graduate School Geschichte geplant.

E) Forschung und wissenschaftlicher Austausch

- Die Pläne bezüglich Erasmus-Kolleg werden zur Zeit aufgrund veränderter Finanzlage nicht weiter verfolgt. Gleichwohl wird die interphilologische Zusammenarbeit ausgebaut und intensiviert. Eine Kooperation mit der Universität Freiburg i.Br. ist denkbar, und sei es nur um hochkarätige GastrednerInnen einzuladen.
- Etablierung von ‚Denkräume‘, einem informellen Forum der am Kompetenzzentrum beteiligten Kolleginnen und Kollegen zum Austausch und zur Vorstellung von *work in progress* (Treffen im HS 09 am 15.10 und 19.11, Vorträge von Boris Previšić, Lukas Rosenthaler, Thomas Grob und Julia Richers). Ziel ist es, die Mitglieder des Zentrums so zu vernetzen, dass einerseits deren Projekte für alle sichtbar werden, andererseits um zu einem Austausch von Wissen zu fördern. Die ersten Treffen sind vielversprechend, leider ist aber die Anzahl Teilnehmende nicht so hoch wie erwünscht.

F) Projekte und Drittmittelanträge

- „Atlas des jüdischen Kulturerbes am Oberrhein“ (Website, interaktives Geovisualisierungsprodukt; Vorarbeiten vorhanden, Beginn 09, Laufzeit über gesamte Antragsperiode; Schneider-Sliwa, Haumann, Picard mit MediaLab). Der Geograph Urs Peter führt Gespräche mit relevanten Personen und erstellt ein Pflichtenheft.
- „Materialisierungen des Religiösen in Spätmittelalter und Früher Neuzeit“ mit Situierung im Oberrhein-Raum, SINERGIA-Antrag beim SNF (Opitz, Harich-Schwarzbauer, Schellewald, Wallraff, Grözinger, voraussichtlicher Eingabetermin März 09). Eingabe erfolgt, leider erfolglos.
- Bilderfolgen der Basler Frühdrucke / Begehbare Stadtbild (Schellewald / Rosenthaler). Drittmittelantrag in Arbeit.
- Orts- und Flurnamenbuch der Nordwestschweiz (Häcki-Buhofer). Projekt läuft.
- -Urbanization in Southern Africa (Steffen, African Studies) Austauschprogramm auf Doktoratsebene, unterstützt vom Forschungsfonds.

3. Bericht der Geschäftsführung

A) Finanzieller Zwischenbericht 2009

Aufwendungen:	40514	Löhne und Gehälter	17'769.55
	40524	Sozialabgaben	2'169.40
	40534	Sozialabgaben	2'180.20
Personalaufwand			22'119.15
	30031	Repro/Offset	339.70
	45041	Wartung Software	538.00
	48020	Werbung und Repräs.	567.75
Betriebsaufwand			1'445.45
Aufwendungen			23'564.60
	67680	Zusprachen Uni. Mittel	65'000.00
Saldo			41'435.40

Zum finanziellen Zwischenbericht ist anzumerken, dass die Zusprachen universitärer Mittel die erste Tranche umfassen, darin enthalten sind Lohnkosten von 60'000.— und ein Betriebskredit von 5000.—. Weitere Tranchen werden jährlich 60'000.— sein, das heisst, dass der Betriebskredit für die ganze vorläufige Laufzeit des Zentrums reichen sollte, was illusorisch ist. Das Zentrum braucht vor allem weitere Mittel um Gastdozenten einladen zu können — für die Vorträge des laufenden Semesters hat die Fakultät freundlicherweise 500.— bereit gestellt.

Büromiete, Druckerkosten, Computerwartung etc. werden vom Englischen Seminar übernommen, welchem an dieser Stelle dafür herzlich gedankt wird.

B) Webseite

Die Startphase war harzig, mit Leerläufen zwischen Weboffice, 4Eyes und Grafik untereinander und



mit dem Zentrum.

Die Mitglieder des Zentrums werden nochmals gebeten, sich (wenn das nicht schon erfolgt ist) einer oder mehreren Forschungsachsen des Zentrums zuzuteilen und Sabina Horber einen kurzen Projektbescrieb, eine für das Zentrum relevante Bibliographie und ein Abriss ihrer Forschungsinteressen zu schicken. SH weist nachdrücklich darauf hin, dass es im eigenen Interesse der Mitglieder ist, auf der Webseite des Zentrums adäquat vertreten zu sein. Es ist wünschenswert, dass die Mitglieder des Zentrums diese Mitgliedschaft auf ihrer Instituthomepage erwähnen und einen entsprechenden Link erstellen (lassen).

Mitglieder, die auf der Forschungsdatenbank eigene Projekte eingeben können (Gruppierung I) werden dringend gebeten, die Option ‚Teil des KPZ Kulturelle Topographien‘ auszuwählen. Damit wird die Sichtbarkeit der Projekte an den einzelnen Instituten nicht geschwächt, die Glaubwürdigkeit und damit die Existenzberechtigung des Zentrums aber gestärkt.

Eine andere Bündelung der beteiligten ForscherInnen auf der Webseite ist geplant, zur bestehenden Einteilung in die vier Forschungsachsen ist eine geographische Bündelung oder eine nach Epochen denkbar (e.g. Osteuropa, Mittelmeerraum, Frühe Neuzeit).

4. Verabschiedung des wissenschaftlichen und finanziellen Jahresberichts

Der Bericht des Leitungsgremiums und der Geschäftsleitung wird einstimmig angenommen.

5. Verabschiedung des Entwicklungs- und Finanzplans

A) Forschung

1. Projekte

- Atlas „Jüdisches Kulturerbe am Oberrhein“ (Schneider-Sliwa, Weiterführung des Projekts)
- 3-D Präsentation des Merian-Plans von Basel (Website; Schellewald mit MediaLab und Historischem Museum) Lukas Rosenthaler berichtete in den *Denkräumen* am 15.10. über das Projekt und die Erstellung des Drittmittelantrags
- Im Erfolgsfall Kooperation mit dem NCCR-Projekt „Sprache und Raum“ der Universität Zürich (Vorgespräche sind erfolgt). Vorentwurf wurde in Kategorie A eingestuft, ausführlicher Antrag wird erarbeitet, Kontaktperson bei uns Prof. Miriam Locher
- Orts- und Flurnamenbuch der Nordwestschweiz (Häcki-Buhofer) Weiterführung des Projekts
- Urbanization in Southern Africa (Steffen, African Studies) Austauschprogramm auf Doktoratsebene, unterstützt vom Forschungsfonds, Weiterführung des Projekts

2. Profilbildung

Entscheidung über Weiterentwicklung des Forschungsprofils mit entsprechender Antragstellung

Es ist wünschenswert, dass die Mitglieder jenseits der Bündelung bestehender Aktivitäten aktiv zur Profilbildung beitragen. In einer strategischen Vorgehensweise soll abgeklärt werden wie weit wir innerhalb des Rahmenthemas Europa die Kulturellen Grundlagen und Grenzen Europas abdecken, ausser dem Osteuropafokus soll noch zweiter Schwerpunkt gesetzt werden.

Die Themen des Zentrums sollen in der Fakultät verankert werden, Alexander Honold schlägt vor, eine ein- bis zweitägige Retraite der Fakultät anzusetzen um neue gemeinsame Projekte auszuarbeiten. Das Zentrum würde die Organisation der Retraite übernehmen, Jacques Picard unterbreitet diesen Vorschlag dem Dekan.

Zur weiteren Profilbildung muss auch bestimmt werden, welche Projekte ins Profil passen, welche nicht, das Leitungsgremium hat da eine redaktionelle Tätigkeit. Schon bestehende Aktivitäten können aufgeführt werden, es soll ja nicht suggeriert werden, das KPZ habe die Aktivitäten alle selber initiiert/ingeworben/finanziert.

Die Möglichkeit eine wissenschaftliche Stelle zu beantragen wird geprüft.

B) Weitere Aktivitäten

1. Tagungen

Jahrestagung „Grenzen“ (Schweizerische Gesellschaft für Geschichte/Historisches Seminar)

2. Lehrangebot des Zentrums

Einführung der Zertifizierung „Kulturelle Topographien“

Lehrveranstaltungen (nicht abschliessend)

- Seminar Sprachraum Nordwestschweiz: Vergleichende Flurnamenanalyse (Häcki-Buhofer)
- Exkursion „Grenzgänge“ – multifunktionale Landschaften des Jura (Kuhn)
- Forschungskolloquium „Kulturelle Topographien“ (FS und HS 10, Habermann)
- Vorlesung „Topografien der Jüdischen Moderne“ (FS 10, Picard)
- Ringvorlesung „Grenzüme und Kontaktzonen“ (FS, Claudia Opitz)

3. Graduiertenausbildung

- Mitwirkung an der Ausarbeitung von Graduiertenschulen
- 28.8.-4.9.10: Summer School „Shaping Europe I: Crossroads“, Basel, (Burghartz, Habermann, in Kooperation mit University of Sussex und Universität Frankfurt)

4. Publikationen

Entscheidung über geeignete Form der Publikation von Forschungsergebnissen; gedacht ist an eine Reihe; Angebote werden eingeholt. Der transcript Verlag hat ein starkes kulturwissenschaftliches Programm, die Gründung einer eigenen Reihe schient im Moment unrealistisch – es müssten mindestens zwei Bände pro Jahr publiziert werden; es besteht aber die Möglichkeit, unsere Publikationen in schon bestehenden Reihen unterzubringen. Als konkrete erste Publikation bietet sich der Tagungsband „Narrative Muster zwischen Gastfreundschaft und Ausgrenzung“ an.

5. Sonstiges

- Uni-Jubiläum 2010; Beitrag des Zentrums Präsentation „Tolkiens Mittel Erde geographisch und literarisch“ (Kuhn / Habermann); Termin noch festzulegen
- Fortführung der *Denkräume*
- Weiterentwicklung der Website, Linksammlung

C) Finanzplan

Basisfinanzierung

Aufwendungen:	40514	Löhne und Gehälter	47.384,00
	40524	Sozialabgaben ca.	5.784,00
	40534	Sozialabgaben ca.	5.813,00
Personalaufwand ca.			58.981,00
	30031	Repro/Offset	700,00
	48020	Werbung/Repräsentation	700,00
	49020	Honorare	1.200,00
Betriebsaufwand ca.			2.600,00
Aufwendungen			61.581,00
	67680	Zusprachen Uni. Mittel	60.000,00
		Fakultät / Gastvorträge	1.000,00

Hinzu kommen allfällige kleinere Anträge für Zuschüsse zu Veranstaltungen, Druckkosten etc.; Absicherung durch Berufungskredite.

Es soll geprüft werden ob EU Mittel für einen Osteuropafokus beantragt werden können. Dabei ist zu Bedenken, dass Anträge für EU Mittel sehr aufwändig sind. EDA Konferenzbeiträge sind einfacher einzuwerben, eine Zusammenarbeit mit anderen Fakultäten verbreitert auch das Spektrum möglicher Sponsoren. Geographisch gesetzte Schwerpunkte machen es für Stiftungen einfacher, das Projekt/die Projekte einzuordnen.

Es sollen Gelder beim Fakultären Mittelpool beantragt werden, die Chancen damit erfolgreich zu sein, stehen relativ gut.

Das Finanzvolumen der assoziierten Projekte soll erfasst werden, auch wenn wir selber keinen finanziellen Beitrag daran leisten.

Der Entwicklungsplan wird einstimmig angenommen

6. Varia

Sabina Horber beantragt, die Aufnahme von neuen Mitgliedern zu vereinfachen. Die Geschäftsordnung sieht vor, dass BewerberInnen ihren Antrag schriftlich beim Leitungsgremium einreichen, und dieses die Bewerbung dann der Mitgliederversammlung vorlegt. Dies bedeutet ein sehr langwieriges Verfahren, tagt die Mitgliederversammlung doch nur ein- bis zweimal Jährlich. Der Vorschlag, die Geschäftsordnung so abzuändern, dass das Leitungsgremium die sofortige Aufnahme neuer Mitglieder provisorisch bewilligen kann, die Mitgliederversammlung diese Aufnahme dann nur noch formell bestätigt, wird einstimmig angenommen.